

Jahresbericht 2015 über die Feldbahn der Ziegelei Landquart

www.fzl.ch.vu



Die gelbe MV1A nach der Reparatur

Hallo liebe Leserinnen und Leser

Danke, dass Sie sich Zeit nehmen um unseren Bericht zu lesen. Ein weiteres Jahr ist vorbei und wir können wieder von vielen tollen Erlebnissen berichten. Dieses Jahr durfte unsere Bahn das 125 Jahre Jubiläum feiern. Wir konnten bei unserem sehr aufwendigen Projekt, wie es einige von unseren Besuchern nannten, wieder viel lernen. Wieder dürfen wir uns über neue Leser erfreuen, dieses Jahr haben wir wohl unseren ältesten Leser gefunden. Er heisst Herr Staub und ist jetzt 91 Jahre alt. Er hat in der Ziegelei gearbeitet. Wie wir erfahren haben, gefällt Herr Staub unser Jahresbericht. Dieser sei sehr spannend, wir bedanken uns für das Interesse, und auch das Lob. Aus der Familie Weibel liest neu eine Nachkommin von Carl Weibel, dem langjährigen Besitzer der Ziegelei mit. Frau Beatrix Vollmar- Weibel, eine grosse Ehre für uns.

Gegen Ende 2014 machten wir uns erste Gedanken, für die Erhaltung der Bahn einen Verein zu gründen. Ein Verein braucht aber auch Sponsoren, und so haben wir im Voraus schon angefangen einige Sponsoren zu suchen. Diese wurden nach einigem Suchen gefunden, folgende Firmen haben uns unterstützt. G. Ambühl Landquart Stihl Vertretung, Andi Gabathuler Landquart, A&M Recycling Center Untervaz, Baustoffe Schollberg AG Trübbach, Jul. Peter Transporte Sargans, Thomann Nutzfahrzeuge, Maler Walser Chur, Debrunner&Acifer Landquart, Alfred Jäger Forst, Lokremise Sulgen, Perazelli Metallbau und Rensch Bauelektrik. Nicht zuletzt die RUBAG AG Basel, welche 1979 die Diema Lok geliefert hat. So entstand auf der Webseite der erste Sponsorenzug.

Dann kamen noch von Sympathisanten Spenden zugunsten der Feldbahn, diese wollten auch gleich Mitglied im neuen Verein werden. Mit unserem Webmaster Michael Anderfuhren fanden wir dann auch noch den künftigen Aktuar für den Verein. So konnte am 9 Februar 2015 der Verein Feldbahn Ziegelei Landquart gegründet werden. Ich werde Präsident, Riccardo Kassier. Der neu gegründete Verein beschliesst für künftige Besichtigungen einen Personenwagen zu bauen, das Projekt setzt Riccardo mit viel Elan in die Tat um. Ich konnte hier etwas von meinem wenigen Fachwissen über das Schweißen in der Werkstatt an Riccardo weiter geben. Unter anderem hat er das Schweißen mit Schutzgas erlernt. Mit Metallbau Perazzelli und

Debrunner&Acifer finden wir Sponsoren für den Personenwagen. Von Herrn Perazzelli bekommen wir Farbe, und vom Handwerker-Zentrum Debrunner&Acifer den benötigten Coulissenstahl und die Bodenplatte für den Bau vom Chassis. Die Ziegelei stellt uns die betriebseigene Werkstatt und den Gabelstapler zur Verfügung. Lokremise Sulgen spendet zwei alte Holzbänke. Maler Walser Chur lackiert die Bänke kostenlos. Vielen Dank allen Sponsoren für die Unterstützung. Der Wagen geht am 22.7.15 in Betrieb.



Chassis schweissen in der Werkstatt der ZILA

Die Ziegelei verlangt von uns neu eine Versicherung für Unfälle auf der Bahn. (bis jetzt gab's zum Glück keine Unfälle). Riccardo und Michi kümmern sich mit Freude um die Webseite, die immer mehr wächst. Nun beginnen sie mit dem Übersetzen der Webseite auf Englisch, eine enorme Arbeit. Zur Webseite heisst es:

Ein Draufklicken lohnt sich. Die Webseite punktet mit weiteren interessanten Berichten, Themen, Niederschreibungen sowie Bildern zum Thema Feldbahn Landquart, Betrieb damals und heute. Wir sagen Danke fürs Lob.

Am 1. Februar stirbt unser Gemeindepräsident Ernst Nigg noch im Amt, von Anfang an hat er sich mit Wohlwollen für unser Werk interessiert. Er hat auch von Anfang an Entgegenkommen von Seite der Gemeinde signalisiert. Herr Nigg, wir danken Ihnen für das Interesse an unserer Arbeit und die lobenden Worte. Dass ein so vielbeschäftigter Mann sich Zeit dafür nimmt, unseren Bericht zu lesen freut uns sehr. Dem Nachfolger Sepp Föhn wünschen wir alles Gute für die Amtszeit.

Im Februar durften wir am Altersnachmittag in Zizers den ersten Vortrag über die Feldbahn abhalten. Vielen Dank dem Kränzli-Team und auch den Senioren. Dass alle Plätze belegt waren, zeigt auch, dass die Bahn auch 30 Jahre später noch im Gedächtnis der Leute verankert ist.

Auch im Februar läuft der Motor der grünen MV1A zum ersten Mal nach der Revision. Nun können wir die Lok zusammenbauen. Ab April haben uns wieder zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland besucht. Wir durften auch zum ersten Mal unseren weitesten Leser, einen Auslandschweizer in Südafrika, willkommen heissen. Hans war in der Schweiz zu Besuch, und so kam er auch nach Landquart. Lieber Hans, es hat uns sehr gefreut, dich kennen zu lernen.

Wir machten uns noch auf die Suche nach der ältesten Feldbahn der Schweiz; Nein das sind wir trotz 125 Jahren nicht. Dieser Titel darf mit Stolz Kurt Schumacher von der Ziegelei Körbligen LU für sich beanspruchen. Seit 1860 zuerst als Pferdebahn, später mit Loks. Seine Bahn ist denn auch gleich die letzte noch in Betrieb stehende Feldbahn in der Schweiz. Lieber Kurt, dazu gratulieren wir dir herzlich, auf dass deine Bahn noch lange fahren wird.

Nur durch Zufall sahen wir, dass bei der baugleichen gelben Schwesterlok (Titelbild) der grünen O&K-Lok der originale O&K Motor noch dreht und auch Kompression hat. Die Ziegelei kaufte die Lok 1959 fabriktreu bei MBA Dübendorf zu einem Preis von 16'640Fr. Mit Dach, Anlasser und elektrischem Licht, was damals noch Zubehör war, und somit extra bestellt werden musste. Aufgrund der Erzählungen von Hermi waren wir davon ausgegangen, dass der Motor einen Schaden hat und auch nicht mehr dreht. Wir haben das Hermi auch gleich geglaubt, und nicht hinterfragt. Da dieser Motor in der heutigen Zeit selten geworden ist, wollten wir nach dieser Erkenntnis aber versuchen, ihn zum Leben zu erwecken. Es wurde ein Budget für die Lok gesprochen, und dank der Hilfe von Peter waren wir in der Lage, den Motor selber zu reparieren. Die Revision der beiden O&K-Loks der Ziegelei ist alleine Peter zu verdanken. Er besitzt das nötige Wissen, einen alten Motor zu revidieren und wieder richtig einzustellen. Gut gemacht, Peter. Damit waren am 03.08.15 das erste mal seit Langem zwei Loks auf der Strecke, welche eine Freude !



Die Lok auf Probefahrt

Die Lok war damals nur etwas mehr als 10 Jahre im Einsatz, danach wurde sie nach einem Defekt abgestellt. Dank diesem Umstand ist der Motor auch nicht verbraucht und konnte mit wenig Aufwand wieder repariert werden. Einen Abend zerlegen, und zwei zum Zusammenbau waren nötig um den O-Ring (Gummiring), der das Kühlwasser zum Motorenöl hin abdichtet, zu wechseln. Den Ring haben wir von der Kohma Chur Gratis bekommen. Herzlichen Dank.

Seit dem 2. September ist die Lok wieder in Betrieb und hat damit ihre grüne Schwester überholt. Mit diesen 1,5 Lokrevisionen und gleich der nötigen O&K Motoren Erfahrung wagen wir uns nun an die vom FWF als Dauerleihgabe bekommene grosse Schwesterlok MV2A. Wir haben absichtlich die MV1A, die wesentlich häufiger gebaut wurde als ihre grosse Schwester MV2A, zuerst revidiert um Erfahrungen sammeln zu können. Dies würden wir auch noch mal so machen. Trotz der immer wiederkehrenden Kritik vom FWF Otelfingen dass die von ihnen als Dauerleihgabe abgegebene Lok bei uns nur rumsteht und nichts geschieht. Bei uns stand sie nicht so lange wie beim FWF und war ausserdem zugedeckt.

Seit Herbst 2012 waren wir an der grünen Lok dran. Immer wieder hatten wir mit Rückschlägen zu kämpfen. Zuerst drehte der Motor nicht richtig, dann kamen Mängel am Getriebe dazu. Später zeigte sich, dass der Motor neue Kolben und Büchsen braucht. Beim Zusammenbau fehlten dann plötzlich wichtige Ersatzteile; es war zum Verzweifeln! Die fehlenden Ersatzteile wurden dann selber produziert und die Lok konnte zusammengebaut werden. Wir wollten doch endlich eine zweite Lok für den Unterhalt der Bahn. Die Lok wurde 1964 als Occasion gekauft und stand im Einsatz bis der Motor kaputt ging. Wann genau wissen wir nicht. Am 5. September geht die Lok nach 2 Jahren und 11 Monaten wieder in Betrieb. Sie läuft zu unserer Zufriedenheit. Wir konnten so wichtige Erfahrungen in Sachen Lokrevisionen machen. Diese dürfte auch die aufwendigste Revision der ZILA Loks gewesen sein. Dass die Revision so lange gedauert hat, ist auch das Ergebnis von

fehlendem Werkzeug, Wissen, und Werkstatt. Drei Jahre lang lagerten Teile der Lok bei Andi auf dem Hof. Lieber Andi, wir wissen es ganz sicher zu schätzen. Ohne deine Hilfe wäre die Revision nicht möglich gewesen. Leider müssen wir nach der Revision auch gleich nahtlos zur ersten Reparatur übergehen! Am Motor tauchen einige Probleme auf.



Aus viele Ersatzteilen wird wieder eine Lok

Wie beschrieben geht am 22. Juli der Personenwagen in Betrieb. Am Anfang dachten wir an vier bis fünf Einsätze pro Jahr. Dank gutem Wetter durfte der Wagen aber gleich als Sitzungszimmer dienen. Inzwischen dient er uns aber an Bautagen auch als Speise- und Güterwagen. Somit ist er fast schon regelmässig im Einsatz. Gut gemacht, Riccardo.



Willkommen zu Hause, Tschumpali

Am 10. September hat uns die Firma Jul. Peter Sargans für einen Spezialpreis die MV2A und das Tschumpali nach Landquart transportiert. Damit haben wir wieder Nachschub in Sachen Lokrevisionen. Die Ex. Ziegelei Landquart Lok ist somit nach 29 Jahren Exil wieder zurück in der alten Heimat, welch eine Freude! Es dauerte auch nicht lange, bis Peter und ich die grosse MV2A auf den Zustand untersucht haben. Dieser war weitaus

besser als gedacht. So kam es, dass die MV2a am 12. September spät am Abend bereits das erste Mal Probe gelaufen ist. Eine ganze Stunde lang haben wir rumgedieselt, das war eine grosse Freude. Russklumpen so gross wie unsere Schottersteine kamen aus dem Auspuff. Auch eine erste Untersuchung vom Getriebe brachte keine bösen Überraschungen. Trotzdem will die alte Dame gewartet werden und wir möchten unseren Pflichten nachkommen. 61 Jahre Dienst gehen nicht spurlos an einem vorbei. Die Lok soll ebenfalls in Stand gesetzt werden. Helfen Sie uns mit einer Spende für die MV2.



O&K MV2a N°25323
Projektspende



Projekt „Restauration MV2a“
Die Lok diente im Zementwerk Brunnen bevor sie zum FWF nach Otelfingen kam. Da sie dort ohne Einsatzzweck stand, kam eine Dauerleihgabe mit der FZL zu Stande. Die 7.6 Tonnen schwere Maschine soll in Landquart umfassend restauriert und wieder im schweren Dienst eingesetzt werden!
www.fzl.ch.vu

Am 19. September haben wir einen Mitgliedertag durchgeführt, so konnten die Passivmitglieder die Feldbahn einmal besichtigen und alle einander kennen lernen. Es gab einiges zu sehen: Wir haben Loks und Loren zur Besichtigung aufgestellt und gezeigt, was wir machen. Sogar eine Gleisbaustelle haben wir eingerichtet, der Personenwagen war im Einsatz und zum Schluss gab es noch einen echten Lehmzug in Aktion zu sehen. Der letzte fuhr im Mai 2003. Herzlichen Dank der ZILA für die Bewilligung. Künftig können wir bei Besichtigungen auch wieder Lehmzüge fahren lassen. Dies ist eine grosse Freude für uns !

Für Leserinnen und Leser, die sich nicht mit dem Internet beschäftigen, ist es auf Anfrage möglich, alle unsere Berichte in gedruckter Form zu bestellen, diese stellen wir kostenlos zu. Wir erweitern diese auch immer wieder. Zur Aufarbeitung der Vergangenheit suchen wir auch immer wieder Bilder und Berichte von Zeitzeugen; helfen Sie uns, die Geschichte zu verstehen. Hier würde der Super 8 Film aus Malans auch wahre Wunder wirken. Es ist nicht immer leicht für uns, zu verstehen, wie es früher wirklich zu und her gegangen ist.

Seit Längerem beschäftigt uns der Damm, nach dem Bahnhof rutscht uns der Hang ab und mit ihm auch die Schienen. Wir müssen auf lange Sicht hin den Damm sanieren, wenn wir weiter fahren wollen. Ohne die Sanierung werden wir 90% der Strecke einstellen müssen, und können dann nur noch im Bahnhof herumfahren. Wir haben uns Gedanken gemacht, denn der alte Damm ist aus nicht tragfähigem Material gebaut worden. Zudem hat sich in den Jahren auch sehr viel Lehm dazu gemischt. Lehm speichert Feuchtigkeit sehr lange, damit sind die Blechschwellen immer Feucht und rosten unnötig. Lehm Boden ist auch nicht tragfähig, die Trasse muss immer wieder repariert werden.



Die Problemstelle ist 30 Meter lang

Der Damm soll abgetragen werden und es soll eine Stützmauer aus Beton oder Steinkörbe gebaut werden. Danach müssen wir den Damm mit tragfähigem Material wieder aufschütten.

Oh ja, wir wissen, was dies bedeutet, finanziell und auch vom Aufwand her. Doch dies ist auf lange Sicht die einzige Lösung. Sehr gerne bringen wir weiterhin, was nötig ist, um die Bahn weiter betreiben zu können. Mit dem Abtragen vom Damm verschwinden auch Wurzeln im Boden, die uns oft stören. Der neue Damm wird Regenwasser ablaufen lassen, und schont so die Schwellen. Also werden wir danach auch entlastet werden. Die Gemeinde hat das Vorhaben geprüft, und uns Entgegenkommen signalisiert. Herzlichen Dank für die Hilfe. Leider glaubt die Ziegelei nicht genug an uns. Wir haben keine Bewilligung erhalten. Ich möchte hier die Möglichkeit nutzen und etwas Werbung für das Projekt machen. Offerten haben gezeigt das die Mauer ab 30'000Fr. „zu haben“ ist. Das Anliegen der Ziegelei, dieses Projekt schnellst möglich über die Bühne zu bringen verstehen wir sehr gut. Dies ist auch in unserem Interesse. Aber wir lassen uns nicht runterkriegen! Wir werden das Anliegen erneut zum Thema machen, was bleibt uns auch anderes übrig. Die Bahn wieder einstellen ist für uns sicher kein Thema, und so müssen wir uns auf die fast endlose Suche machen nach Spendengelder für dieses Projekt. Wir packen das, daran glauben wir ganz fest, helfen Sie uns mit einer kleinen Spende. Auch Kleinvieh macht ja bekanntlich Mist.



Ein Tiefgänger für die FZL Bild: Remo Hartmann

Auch unser Baugeschäft, wie uns einige nennen, ist dieses Jahr wieder etwas gewachsen. Im Oktober haben wir uns vom Kanton Zürich einen Tiefgänger gekauft. Somit können wir unsere Maschinen und Bahnzubehör unabhängig transportieren. Als Vorbereitung für nächstes Jahr haben wir den Tiefgänger für die MFK bereit gemacht. Hier wurden wir von der Thomann Nutzfahrzeuge Chur unterstützt. Nun ist er bereit für Transporte.

Die Bahn in Zahlen:

Der Bühler hat 1000km für den Bahnunterhalt gemacht.

Der Menzi Muck hat 15 Stunden gemacht

Wir haben 730 Liter Diesel, und 44 Liter Benzin verbraucht

Zum Schluss möchten wir uns ganz herzlich bei Herrn Martini, Geschäftsführer, Herrn Herger, Technischer Betriebsleiter, und Herrn Ackermann, Werkmeister der Ziegelei und bei allen anderen Angestellten der Ziegelei für ihr Vertrauen zu bedanken.

Dass wir dies auf einem Firmenareal machen dürfen, ist nicht selbstverständlich, umso mehr freut es uns, dass wir Gast sein dürfen, wir arbeiten immer noch sehr gerne an der Bahn und es macht Spaß, daran zu arbeiten.

Auch ein Herzliches Dankeschön geht an folgende Personen / Firmen. Nur dank so viel Unterstützung ist es möglich die Bahn weiterhin am Leben zu erhalten.

- G. Ambühl AG Landquart für Verbrauchsmaterial
- A&M Recycling AG Untervaz
- Andi Gabathuler Landquart für die Infrastruktur auf dem Hof
- RUBAG AG Basel für die Spende von 600Fr.
- Herr Küenzli Zizers für die Spende von 100Fr.
- Baustoffe Schollberg AG Trübbach für den gesponserten Schotter
- Perazelli Metallbau AG für Farbe für den Personenwagen
- Debrunner&Acifer Landquart für diverse Eisenwaren

- Jul. Peter Sargans für vergünstigte Transporte
- Thomann Nutzfahrzeuge Chur für den erstellten Bremsprüfbericht
- Alfred Jäger Jun. Jenins die Spende von 100Fr.
- Rensch AG Zizers für gewährte Rabatte auf Elektro Material
- Andi Ackermann Mels für den gewährten Rabatt
- Eurovapor Sulgen für die Holzbänke
- Gemeindeverwaltung Landquart für die Unterstützung
- Peter Flütsch für sein Fachwissen
- Dani Freund für Vergünstigungen bei Ersatzteil Produktionen
- Hans Beat Schweizer Südafrika für eine Spende von 100Fr.
- Sebastien Jarnè für eine Spende von 500Fr.
- WESO Malans, Herr Wegscheider für das Stahlblech zur Reparatur vom Dieseltank der MV2
- Markus Brunner für die MVO
- Samuel Keller für Teile zum Bau vom Personenwagen
- Kohma Chur für die von Anfang an gewährten Rabatte
- Frau Van der Elst für den Zeitungsbericht
- BÜWO für den Zeitungsbericht
- Andi Rohrer SRF3 für den Radio Beitrag
- Daniel Rieber für den Tankdeckel
- FWF Otelfingen für das geliehene Gleisbauwerkzeug
- Ruedi Rotgans für den Tipp zugunsten von weiteren Loren
- Passivmitglieder für ihr Interesse an der Bahn

Für Ordnung und Einhaltung der Sicherheit sind wir stets bemüht, und halte keine Angestellten vor ihrer Arbeit ab.

Mit freundlichen Grüssen

Verein Feldbahn Ziegelei Landquart Prättigauerstrasse 1

7302 Landquart

www.fzl.ch.vu

<https://www.youtube.com/channel/UCFbZr9YN9ciyDvVmT4PxJ0A>

Text: Remo Hartmann

Bilder: Remo Hartmann, Riccardo Keller